

Geschäftsbericht 2008

„Einstehen für eine nachhaltige Sozialpolitik“

Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Umsetzungsarbeiten der Strategie 2015 – „Sozialpolitik öffnen und vernetzt handeln“. Die Ansätze der Städteinitiative Sozialpolitik sind unter anderem in den Sozialkommissionen des Stände- sowie des Nationalrates mit Interesse aufgenommen worden bzw. in die Dialoggespräche zwischen Bund – Kantone – Städte / Gemeinden eingeflossen. Mit den Konferenzthemen „Arbeitsintegration“ (in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Arbeitgeberverband) und „Frühförderung“ konnten im Jahr 2008 zwei zentrale Anliegen der Städteinitiative Sozialpolitik ins nationale Blickfeld gerückt werden. Es zeigt sich aber auch hier: Die Strategieumsetzung ist aufwändig und kann nur Schritt um Schritt in einzelnen Themengebieten erfolgen.

Im Weiteren verfolgt die Städteinitiative Sozialpolitik einzelne zentrale Dossiers: u. a. die Vorbereitungsarbeiten zur Nationalen Armutskonferenz, die AVIG-Revision, die Zusatzfinanzierung zur Invalidenversicherung IV, die Schaffung eines Bundesrahmengesetzes zur Steuerung und Koordination des Systems der Sozialen Sicherheit. Eines der neusten Dossiers ist die Mitwirkung der Städte in der Eidgenössischen Migrations-Kommission EMK und im TAK-Projekt „Weiterentwicklung der Integrationspolitik“.

Dialog Nationale Sozialpolitik

Im vergangenen Jahr trafen sich erstmals Vertreterinnen und Vertreter der Kantone (SODK) und der Städte/Gemeinden (Städteinitiative Sozialpolitik und Schweizerischer Gemeindeverband) mit Bundesrat Pascal Couchepin, Vertretern des Eidgenössischen Departementes des Innern EDI und des Bundesamtes für Sozialversicherungen BSV zu einem Austausch zur Nationalen Sozialpolitik. Der nun regelmässig unter dem Titel „Dialog Sozialpolitik“ stattfindende Austausch kam auf Initiative der Städteinitiative Sozialpolitik und der SODK zu Stande. Für eine Pilotphase von zwei Jahren werden mit diesem Gefäss Schlüsselthemen der Sozialpolitik entwickelt und koordiniert. Dies ist ein wichtiger Schritt zum Einbezug der Städte und Gemeinden in die Bundespolitik.

Büro Städteinitiative Sozialpolitik

Die Städteinitiative Sozialpolitik wurde geleitet durch Stadtrat Ruedi Meier, Sozialdirektor Stadt Luzern (Präsident seit 2002), und Stadtrat Jean-Christophe Bourquin, Sozialdirektor Stadt Lausanne (Vizepräsident, seit 2007), Stadträtin Maja Ingold, Vorsteherin Departement Soziales Winterthur (seit 2002), Gemeinderätin Edith Olibet, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport Stadt Bern (seit 2005), Nino Cozzio, Vorsteher Direktion Soziales und Sicherheit Stadt St. Gallen (seit 2007).

Präsidium
Ruedi Meier
Sozialdirektor, Luzern

Vice-Présidence
Jean-Christophe
Bourquin, directeur
Sécurité sociale et
l'environnement,
Lausanne

Geschäftsstelle
Stadt Luzern
Sozialdirektion
Marcel Schuler
Hirschengraben 17
6002 Luzern
T 041 208 81 32
F 041 208 87 39
Staedteinitiative@
stadtluzern.ch

www.
staedteinitiative.ch

Secrétariat Suisse
latine
Initiative-villes@
lausanne.ch

Geschäftsstelle Luzern

Die Administration und Koordination Städteinitiative Sozialpolitik wurde durch Marcel Schuler, Stabschef, und Nicole Bucher (bis 30. Juni 2008) bzw. Theres Bühler (ab Juli 2008), Sekretariatsmitarbeiterinnen Sozialdirektion der Stadt Luzern, erledigt.

Seit September 2008 arbeitet Eva Wiesendanger, Spiegel bei Bern, zu 40% als Netzwerkmanagerin bei der SI. Ihre Aufgabe ist es, eine Übersicht über die verschiedenen Arbeitsgruppen innerhalb der SI zu erstellen und mit diesen einen regelmässigen Kontakt zu pflegen bzw. ein Controlling aufzubauen. Zusätzlich wird Eva Wiesendanger nach der Einarbeitungszeit einzelne Themen-Dossiers übernehmen und bearbeiten, u.a. das Dossier „Nationale Armutskonferenz“.

Arbeitsgruppe Leitende Angestellte

Die Arbeit der Expertinnen und Experten der Arbeitsgruppe Leitende Angestellte war auch im vergangenen Jahr sehr umfangreich. Durch den direkten Kontakt zur sozialen Basisarbeit bildet die Arbeitsgruppe Leitende Angestellte einen wichtigen Pfeiler der Städteinitiative Sozialpolitik. Unter anderem gelang es der AG Leitende Angestellte, mit dem Kennzahlenvergleich nach aussen, wie auch nach innen – mit der in Zusammenarbeit mit der Berner Hochschule für Soziale Arbeit organisierten Fachtagung zu „LangzeitsozialhilfebezüglerInnen“ – zu wirken. Zusätzlich halfen die Fachleute der Arbeitsgruppe mit, wenn es darum ging, Vernehmlassungen, Positionspapiere sowie Inhalte für die Frühlings- und Herbstkonferenz auszuarbeiten. Die Arbeitsgruppe Leitende Angestellte stand bis im Sommer 2008 unter der Co-Leitung von Michael Hohn, Abteilungsleiter Sozialamt der Stadt Bern und Ernst Schedler, Leiter Soziale Dienste Stadt Winterthur. Mit der Pensionierung von Michael Hohn, der sich über Jahre sehr verdienstvoll für die Arbeitsgruppe Leitende Angestellte eingesetzt hatte, übernahm Ernst Schedler die Leitung der Arbeitsgruppe. Neu wird Patrik Müller, Stellenleiter Sozialamt St. Gallen, seine Stellvertretung übernehmen.

Fachmitarbeiterinnen

Für einzelne Fragestellungen und Aufträge wurde die Städteinitiative Sozialpolitik durch externe Fachpersonen unterstützt, u. a. durch Dr. Frauke Sassnick Spohn, SaS Büro für Sozialpolitik, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Marietherese Schwegler, Kommunikationsfachfrau, und Renate Salzgeber, wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Kennzahlenbericht.

Arbeit in politischen und sozialpolitischen Gremien

Die Kernanliegen konnte die Städteinitiative Sozialpolitik dank dem Einsitz und/oder der guten Zusammenarbeit mit weiteren politischen und sozialpolitischen Organisationen erfolgreich auf Bundesebene vertreten. Einsitz hat die Städteinitiative Sozialpolitik bei:

- **Konferenz der kantonalen Sozialdirektoren und Sozialdirektorinnen (SODK)**
- **Perspektive Familienpolitik**
- **Tripartite Agglomerationskonferenz (TAK)**
- **Schweizerische Projektorganisation IIZ-MAMAC**
- **Eidgenössische Migratrions Konferenz (EMK)**

Eine enge Zusammenarbeit pflegte die Städteinitiative Sozialpolitik mit dem:

- **Schweizerischen Städteverband (SSV)**
Marcel Guignard, Präsident, und Dr. Urs Geissmann, Direktor (bis Sommer 2008) und Renate Amstutz, Direktorin (ab Sommer 2008)
- **Schweizerischen Gemeindeverband (SGV)**
Ulrich König, Direktor, und Maria Luisa Zürcher-Berther
- **Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS)**
Walter Schmid, Präsident und Ueli Tecklenburg, Geschäftsleiter.

Mitgliederbestand Ende 2008

Total Mitglieder 54 -	Eintritte:	Wädenswil, Wettingen, Wil, Vernier
	Austritte:	Emmen

Dank

Die Städteinitiative Sozialpolitik hat im Jahr 2008 wiederum viel geleistet. Allen Personen, welche sich in irgendeiner Form für ihre Anliegen eingesetzt haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Städteinitiative Sozialpolitik
Ruedi Meier, Präsident
Marcel Schuler, Geschäftsleiter
Luzern, 20. März 2009